

## “Fittese“ mit Sonderstellung

Daß sich schon im Jahre 1903 ein Karnevalszug durch Würselen bewegte, konnte in der Vergangenheit durch ein Foto belegt werden, das den Prinzenwagen mit der Tollität Hubert Kreutz zeigt und das von einem Scherberger Bürger namens Cornel Leisten an der Aachener Straße in der Höhe der Einmündung Marienstraße “geschossen” wurde. Aus der nachfolgend abgedruckten Zeitungsnotiz, die am 15. Januar 1937 in einer Aachener Tageszeitung — welche es war, konnte bisher nicht geklärt werden — erschien, geht hervor, daß in Würselen in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts der Narrenprinz schon offiziell auf seinen Narrenthron erhoben wurde. Es ist sogar vom “Fastelovendumzug“ die Rede, der von den “Fittese“ angeführt wurde, weil sie in der Prinzenverehrung eine Sonderstellung einnahmen. Aus ihm kann man aber auch entnehmen, daß neben den “Fittese“ die “Grülle“, die “Möhne“, die “Pummelle“ und die “Tülle“ die Kerentruppe des Narrenprinzen in der “Düvelstadt“ vor mehr als 150 Jahren bildeten.

Als die Franzer nach dem verunglückten Gang des Kaisers nach Moskau Deutschland und den rheinischen Westen räumen mußten, lebte allerdienst im Aachener Land das karnevalistische „Freudengetue“ wieder auf. Das Erbe der Knochenmänner erhielt sich weiter, und

als in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts zu Fastnacht der Narrenprinz wieder offiziell auf seinen Thron erhoben wurde, da schworen die Würseler ihm allesamt den Treueeid. Wenn auch die Knochenjungen nicht mehr im Chor der Obergeden die Hauptflöte bliesen, so blieb ihr Leiblied bei den jetzt auf den Plan tretenden Fittese, Grülle, Möhne und Pummelle „in Gang“. Zur Aufklärung sei noch mitgeteilt, daß der Ausdruck „Fittese“ uralt ist. Unsere Vorfahren berechneten damit kurzweg einen „lustigen Gedan“. In Eilenburg, Berlautenthal, Weiden und Würselen wird die Bezeichnung heute noch sehr oft gebraucht. In Würselen werden die Fittese deswegen „berühmt“, weil sie in der Schar der Prinzenverehrer eine Sonderstellung einnahmen, denn sie waren es, die einst den „Fastelovendumzug“ eröffneten. Der Vers:

„Bero de Fittese, dann trode de Grülle,  
de Möhne, de Pummelle on de Tülle  
van der Kanal om de Belle noe de Dresch,  
on op der Stierebora fona an der löftlie Dresch...!“  
beweist, daß Fittese, Grülle, Möhne, Tülle und Pummelle vor mehr als hundert Jahren die Kerentruppe des Narrenprinzen in unserer Stadt waren.